



## Referat "Schuldnerberatung"

**ReferentInnen: Markus Bentele (Teamleitung), Tel. 0721 9 12 43 - 22**  
**E-Mail: m.bentele@caritas-karlsruhe.de**

**So Giok Ott, Tel. 0721 9 12 43-30**  
**E-Mail: sg.lim@caritas-karlsruhe.de**  
**seit 1.4.09 in Elternzeit: Vertretung durch**  
**Verena Möller, Tel. 0721 9 12 43-30**  
**E-Mail: moeller@caritas-karlsruhe.de**

**Martin Langenbahn, Tel. 0721 9 12 43 – 35**  
**E-Mail: m.langenbahn@caritas-karlsruhe.de**

**Finanzierung: Einzelfallbezogener Zuschuss bzw. Pauschalzuschuss der Stadt Karlsruhe, Caritas-Mittel**

### **Deputate für den Bereich Schuldnerberatung:**

Frau Leimbach	30 % (Sekretariat, Verwaltung)
Frau Ott/ Frau Möller	50 % (Beratung)
Herr Langenbahn	50 % (Beratung)
Herr Bentele	60 % (40 % Beratung, 20 % Teamleitung)

### **1. Kurzbeschreibung des Arbeitsbereiches**

Das Angebot 'Sozialberatung für Schuldner' gibt es beim Caritasverband Karlsruhe e.V. seit 1993. Wesentliche Inhalte dieses Aufgabengebietes sind:

- Erfassung und Analyse persönlicher/ finanzieller Daten
- Materielle Existenzsicherung
- Hilfeplanung
- Schuldnerschutz
- Schuldenregulierung
- Prävention und Informationsvermittlung



**Markus Bentele**

Im Rahmen eines ganzheitlichen

Beratungsansatzes ist es für uns selbstverständlich, dass Rat Suchende auch die häufig im Zusammenhang mit den Schulden stehenden persönlichen/ familiären Probleme ansprechen können.

Die Insolvenzberatung und Durchführung des Verfahrens ist weiterhin durch die Kooperation mit Karlsruher Rechtsanwälten gewährleistet.

### **2. Schwerpunkte der Tätigkeit im Jahr 2009**

#### **2.1 Beratung**

Bis Mitte Dezember 2009 verzeichneten wir etwa **440** neue Anfragen nach einem Beratungstermin. Daraus sind ca. **170** ausführliche Erstberatungen mit Aktenanlage ent-

standen. Außerdem wurden ca. **80** Fälle aus dem Vorjahr weiter bearbeitet. Hinzu kommen noch viele einmalige Telefonauskünfte und -beratungen, die nicht in einer Akte dokumentiert wurden.

Auch im Jahr 2009 konnten wir damit wieder vielen Karlsruher Privathaushalten wertvolle Hilfe bei der Bewältigung ihrer finanziellen Schwierigkeiten leisten.

Viele (gescheiterte) Selbständige und Immobilienbesitzer haben aber ebenso massive finanzielle Probleme und damit Beratungsbedarf. Diesen können wir aus Kompetenzgründen und in Anbetracht langer Wartelisten nicht abdecken.

Seit 2008 bieten wir regelmäßig einmal pro Monat eine kostenlose Informationsveranstaltung über das Insolvenzrecht an. Circa 220 Interessenten haben sich dadurch im zurückliegenden Jahr über den Ablauf eines Insolvenzverfahrens informiert.

Ergänzend dazu bieten wir ebenfalls seit 2008 einen „Gesprächskreis Schulden“ an, der von unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter Peter Bogner geleitet wird. Unter dem Selbsthilfegedanken finden monatliche Treffen zum Austausch statt. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist noch steigerungsfähig. Das Projekt wird vorerst aber weitergeführt.

Seit 1.5.2009 nehmen wir an dem Projekt „Online-Beratung in der Schuldnerberatung“ teil (näheres dazu siehe: [www.beratung-caritas.de](http://www.beratung-caritas.de)). Die Beratung findet hier in einem geschützten Rahmen auf internetbasierter E-Mail-Beratung statt. Pro Monat erreichen uns ca. 5-6 Anfragen. Allerdings haben wir unseren Zuteilungsbereich (läuft Postleitzahlen gesteuert) zunächst über die Grenzen des Stadtgebietes ausgeweitet, um ausreichend Erfahrung mit dieser Form der Beratung sammeln zu können. Gerade jüngere Menschen finden hier einen niederschweligen und - in Anbetracht langer Wartelisten - zeitnahen Zugang zur Schuldnerberatung (Anfragen werden innerhalb von 48 Stunden bearbeitet).

Das 2006 begonnene Pilotprojekt mit der Robert Bosch GmbH in Form von Schuldnerberatung für Firmenmitarbeiter/innen wurde weitergeführt. Beratungen werden bei Bedarf kurzfristig vereinbart und direkt mit der Firma abgerechnet.

## 2.2 Prävention

Durch die Kooperation mit der Jugendstiftung der Sparkasse Karlsruhe können wir seit 2002 das Projekt „Werbung - Wünsche - Wirklichkeit“ über Honorarkräfte in Schulen anbieten. Themen sind der eigene Umgang mit Geld, Sensibilisierung für Schuldenfallen und Stärkung der allgemeinen Finanzkompetenz.

Im Jahr 2009 führten die dafür engagierten Honorarkräfte wieder rund 40 Seminare à drei Schulstunden vorwiegend für Schüler der 8. - 10. Klasse durch.

## 2.3 Kooperation mit der Sparkasse Karlsruhe

Seit einigen Jahren sind wir im regelmäßigen Austausch mit der Vorstandsebene der Sparkasse Karlsruhe. Schwerpunkte dabei sind der Umgang mit Kontopfändungen, die Einrichtung so genannter „Guthabenkonto“ für überschuldete Menschen und der Umgang mit „Problemkunden“.

## 2.4 Öffentlichkeitsarbeit

Schuldnerberatung ist nicht erst seit der RTL-Serie „Raus aus der Schuldenfalle“ mit Peter Zwegat ein beliebtes Thema bei den Medien.

Auch wir bedienten im zurückliegenden Jahr wieder mehrere Anfragen von Presse, Rundfunk und Fernsehen. Darüber hinaus veranstalteten wir ein Pressegespräch, wo wir u. a. unseren Jahresbericht Schuldnerberatung vorstellten. Anlässlich des 300. Seminars zur Schuldenprävention organisierte unser Kooperationspartner (die Ju-

gendstiftung der Sparkasse Karlsruhe) ein Pressegespräch an dem Hans-Gerd Köhler, 1. Vorstand des Caritasverbandes Karlsruhe e.V., teilnahm. Darüber hinaus informierten wir mit mehreren Pressemitteilungen zu aktuellen Themen der Schuldnerberatung.

### 2.5 Ehrenamtliche in der Schuldnerberatung

Derzeit arbeiten zwei ehrenamtliche Mitarbeiter/innen bei uns mit. Die fachliche Anleitung und Begleitung ist durch die enge Anbindung an einen hauptamtlichen Berater sowie die Einbindung ins Gesamtteam gewährleistet. Damit leisten die ehrenamtlichen Berater wertvolle Unterstützung bei unserer Beratungsarbeit.

### 2.6 Sicherung der Beratungsqualität

Um Kenntnisse zu aktualisieren bzw. zu erweitern, nahmen die Berater/innen an den folgenden Tagungen und Fortbildungen teil:

- Systemische Beratung in der Schuldnerberatung (zweitägiges Grundseminar zum systemischen Ansatz )
- Fach AG Schuldnerberatung der Erzdiözese Freiburg (3 Treffen zum Fachaus-tausch und für interne Fortbildung)
- Forum Schuldnerberatung (3 eintägige Treffen zu aktuellen Themen)
- Sozialrechtstagung (Auffrischung von Kenntnissen aus dem Bereich der Sozialge-setzbücher)

## **3. Was innerhalb der Arbeit dieses Jahr besonders aufgefallen ist/ Bewertung**

- + Aus durchaus erfreulichem Anlass (Elternzeit) war erneut ein Personalwechsel in unserem Beratungsteam erforderlich. Diesen konnten wir ohne Reibungsverluste meistern, da Frau Möller (als Elternzeitvertretung von Frau Ott) bereits mehrere Jahre als ehrenamtliche Mitarbeiterin bei uns tätig war und daher das Arbeitsfeld schon gut kannte.
- + Die Nachfrage nach Beratungsterminen ist nach wie vor sehr hoch und zog insbesondere in den letzten Monaten nochmals deutlich an. Zum Jahresende stehen rund 70 Karlsruher Haushalte, die auf einen persönlichen Beratungstermin warten, auf unserer Warteliste. Bei durchschnittlich 15 Terminen für ausführliche Erstbera-tungen, die wir pro Monat anbieten können, bedeutet dies eine Wartezeit von 4-5 Monaten.
- + Probleme von Rat Suchenden rund um das Thema Girokonto (z. B. durch Konten-pfändung, -kündigung oder -sperre sowie Ablehnung von Konteneröffnungsanträ- gen) binden nach wie vor sehr viel Beratungskapazität.  
Die sehnsüchtig erwartete Reform des Kontenpfändungsschutzes wurde endlich beschlossen. Sie tritt zum 1.7.2010 in Kraft. Ganz verkürzt gesagt, sollen dadurch alle Haushalte die Möglichkeit haben, ein vorhandenes Girokonto in ein „Pfän-dungsschutzkonto“ umzuwandeln und damit uneingeschränkten Zugriff auf den Pfändungsfreibetrag haben. Es gibt aber noch viele Detailfragen zu klären, insbe-sondere auch, in welcher Form die Schuldnerberatung bei der Bescheinigung des Pfändungsfreibetrages mit einbezogen wird.  
Von dieser Regelung nicht profitieren können Menschen, die kein Konto haben und auch kein Konto (mehr) bekommen.  
Deshalb fordert die Schuldnerberatung auch weiterhin einen gesetzlichen An-spruch auf ein `Girokonto auf Guthabenbasis`.

- + Die schon lange anstehende Reform des Verbraucherinsolvenzverfahrens ist von der neuen Regierung noch nicht konkret angegangen worden. Über mögliche Änderungen und Auswirkungen der Reform lassen sich daher im Moment keine Aussagen machen.

#### **4. Ergebnisse/ Beratungserfolge**

Exakte statistische Angaben über die Ergebnisse der im Jahr 2009 erfolgten Beratungen lassen sich zu diesem Zeitpunkt leider noch nicht machen, da die Statistikauswertung erst Anfang 2010 erfolgen kann. Diese Auswertung finden Sie in unserem Jahresbericht Schuldnerberatung, der im Februar 2010 veröffentlicht wird. Bei Interesse können Sie den Jahresbericht gerne bei uns anfordern.

Verena Möller, Martin Langenbahn und Markus Bentele



Das Schuldnerberatungs-Team bei der Jahresklausur im Jugendgästehaus St. Hildegard. Sitzend (v.l.n.r.): V. Möller, B. Leimbach, K. Niemeyer, P. Bogner; stehend: M. Bentele und Martin Langenbahn (Foto: CV)